

# Antrag an die Gemeindevertretung Bickenbach

## von der Bündnis 90 / Die Grünen - Fraktion

---

eingereicht am: 16.11.1995

zur Sitzung der Gemeindevertretung am: 21.12.1995

Gegenstand: **Regionales Verkehrsparlament Nördliche Bergstraße**

Zweck: **Initiative zum Aufbau**

Nummer: GRÜ 70/1995.12

GVG-Nummer: 072/95

---

### ***Beschlussvorschlag:***

Die Gemeindevertretung startet eine Initiative zum Aufbau eines 'Regionalen Verkehrsparlaments Nördliche Bergstraße'

Zweck dieses Regionalen Verkehrsparlaments soll sein:

- gemeinsame Meinungsbildung und Zieldefinition zur zukünftigen Verkehrsentwicklung In der Region Nördliche Bergstraße
- gegenseitige Abstimmung und Koordinierung der regionalen Verkehrsentwicklungsplanung
- gezielte Förderung des Umweltverbunds 'zu Fuß Gehen - Radfahren - Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs'
- Kommunikation mit den Verkehrsträgern DB AG, HEAG, RMV und RNV sowie dem Verkehrsdezernat der Kreisverwaltung .

Die Arbeitsergebnisse des Regionalen Verkehrsparlaments sollen den Gemeindevertretungen der Mitgliedsgemeinden als Entscheidungsgrundlage dienen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung wird beauftragt, In diesem Sinne Kontakt zu den Gemeindevertretungen von Seeheim-Jugenheim und Alsbach-Hähnlein aufzunehmen, zu einem Vorgespräch einzuladen und der Gemeindevertretung Bericht zu erstatten.

### ***Begründung:***

Bei der Verkehrsentwicklungsplanung stößt die Gemeinde meist sehr schnell an die Grenzen ihres Einflusbereichs und ihrer Möglichkeiten. Als Verhandlungspartnerin mit den Verkehrsträgern ist das Gewicht einer kleinen Gemeinde wie Bickenbach nicht sonderlich groß - die Möglichkeit der Einflusnahme dementsprechend klein.

Da Verkehr naturgemäß über die engen Grenzen des Wohnortes hinaus wirkt, ist auch bei der Planung seiner Fortentwicklung in überörtlichen Dimensionen zu denken und zu handeln. Für Bickenbach wirken Verkehre am Südrand des Rhein-Main-Gebietes beziehungsweise im Umland südlich von Darmstadt. Es macht daher Sinn, Verkehrsentwicklungsplanung mit Blick über den Tellerrand hinaus zu betreiben und dies nicht nur zur Vorbereitung des 'Autofreien Sonntags' einmal im Jahr.

Bei allen aktuellen Diskussionen über 'Schnelle 6', Status und Anbindung des Bahnhofs, Ortsdurchgangsverkehr, sichere Radwegverbindungen, Pro und Contra Umgehungsstraße und Autobahnauffahrt Sandwiese/Bickenbach stoßen wir an die Grenzen unserer Kompetenzen. Regionale Planungen, Absprachen und koordiniertes Vorgehen mit den umliegenden Nachbargemeinden und nicht zuletzt das gemeinsam größere finanzielle Gewicht könnten die Gesprächs- und Verhandlungsposition aller beteiligten Gemeinden gegenüber Dritten stärken.

Nach unserer Auffassung sollte sich das von uns vorgeschlagene 'Regionale Verkehrsparlament Nördliche Bergstraße' aus je vier VertreterInnen der Verkehrsausschüsse der Gemeindevertretungen, sowie je einer/m VertreterIn von den Ortsgliederungen der Interessenverbände im Verkehrs- und Umweltschutzbereich -zum Beispiel: VCD, ADFC, ADAC, Förderverein Bickenbacher Bahnhof, Pro Bahn, BUND- zusammensetzen. Interessierten BürgerInnen sollte die Möglichkeit zu Mitarbeit geboten werden.

Mittelfristig sollten auch die Nachbarstädte Zwingenberg und Pfungstadt zur Mitarbeit gewonnen werden.

Für das Verkehrsparlament sehen wir u.a. folgende konkrete Aufgaben:

- \* Verbesserung von Anbindung und Ausstattung des Bickenbacher und des Alsbacher Bahnhofs
- \* Verlängerung der 'Schnellen 6' bis zur Endhaltestelle ('Schnelle 8')
- \* Verlängerung der Straßenbahnlinie bis zur Melibokusschule bzw. nach Zwingenberg
- \* Planung der Buslinienführung
- \* Planung eines geschlossenen Radwegenetzes
- \* Planung eines Wanderwegenetzes
- \* Förderung von Car-Sharing und sonstigen Fahrgemeinschaften
- \* Entwicklung von Vorschlägen zur Verkehrsminderung
- \* Sammlungsstelle für Anregungen und Kritik .

Votum: <b>nein (4:16:3)</b>		beschlossen am: 14.11.1996	
Grüne: ja	SPD: nein; enth.2	CDU: nein; enth.1	FDP: nein